Aktionstage 12./13. nov. 11 im Kölibri

Hein-Köllisch-Platz 12, 20359 Hamburg

respekt* 9 – gegen alltägliche gleichgültigkeit

workshops ++ vorträge ++ diskussionen ++ ausstellungen ++ aktionen ++

siebdruck ++ zeitzeugen ++ infos ++ gespräche

Zeitzeugin im Gespräch

Fuhlsbüttel unter dem Hakenkreuz – Eine zerissene Kindheit

Kontakt: AGfJ, 040-78897630 **mail@agfj.de** **www.agfj.org** Ansprechpartner: Sarah Jähnert

Aktionstage 12./13. nov. 11 im Kölibri

Hein-Köllisch-Platz 12, 20359 Hamburg

Programm
Samstag, 12.11.11

Auftakt 13.30 Uhr
Workshops 14.00 bis 18 Uhr
Hier gibt es die Möglichkeit, **kostenlos** mit erfahrenen ReferentInnen zu arbeiten, zu diskutieren und Positionen zu entwickeln. Ziel ist es, dass alle Teilnehmenden brauchbare Hilfsmittel für die täglichen Diskussionen und Auseinandersetzungen erwerben. Eine Voranmeldung ist nicht nötig, kommt einfach vorbei!

Workshop 1
"Ich war bestimmt kein Held." - Erkundungstour der Verfolgung und des Widerstandes durch die Hamburger Innenstadt
Kaum etwas erinnert in der Hamburger Innenstadt noch an Verfolgung und Wiederstand im Dritten Reich. Aber versteckt zwischen Schuhläden und Sushi Restaurants finden sich doch immer wieder Hinweise auf die Geschichte. Wir gehen gemeinsam raus und machen uns rund um Rathaus, Binnenalster und Mönckebergstraße auf Spurensuche nach jugendlichen Jazzfans, kommunistischen Politaktivisten und dem Hamburger Ableger der Weißen Rose. Gemeinsam hatten sie nur, dass sie sich den Nationalsozialisten widersetzten.

Referent: Thorsten Börnsen

Workshop 2
Widerständisch denken – gestern und heute
Schon immer gab es Menschen, die bestehende Verhältnisse nicht einfach so hingenommen haben und Widerstand leisteten. Aber was hat 'Denken' mit Widerstand zu tun? Muss Widerstand nicht Kampf und Aktion heißen? Gemeinsam wollen wir uns mit dem widerständischen Denken auseinandersetzen und überlegen was das damals hieß und für uns heute bedeutet. Leiste ich Widerstand, wenn ich mir vorstelle, ich wäre auf einer Demo? Oder wenn ich mir Gedanken darüber mache wie ich mir eine solidarische, rassismusfreie Gesellschaft vorstelle? Wo fängt Widerstand an? Wogegen wendet er sich? Wer beteiligt sich? Und wie viel Kritik ist erlaubt?

Referentinnen: Frieda Grabner & Lea Wengel (SJD – Die Falken)

Workshop 3
Kritisches Weißsein
Weißsein, als ein Produkt des Kolonialismus, ist in den Zusammenhang von fortwährender (Re-)Produktion von Rassismus zu setzen.
Innerhalb dieser Prozesse bildet sich das Weißsein über das, was es nicht ist, über die »Anderen«. Es verortet sich außerhalb von Rassismusstrukturen und ist auch „seine logische Voraussetzung, da es Weiße waren, die die Erfindung von Nicht-Weißen vollzogen, die »Rassen« erschufen und sich gleichzeitig außerhalb ihrer Erfindung positionierten.“ (Eske

Aktionstage 12./13. nov. 11 im Kölibri

Hein-Köllisch-Platz 12, 20359 Hamburg

Wollrad)
In diesem Workshop möchten wir relevante Begriffe und Zusammenhänge analysieren und ihre Bedeutungen und Hintergründe erfassen. Nach einem gemeinsamen Einstieg zum Thema Rassismus und kritisches Weißsein, möchten wir eigene Recherchen durchführen und eine kritische Perspektive auf diese Thematiken entwickeln.

Referentinnen: Nissar Gardi und Claudia Carbonara

Workshop 4
Street Art gegen Rechts
Street Art ist sehr vielfältig und ein gern genutztes Mittel für politische Öffentlichkeitsarbeit. In diesem
Workshop werden wir uns sowohl theoretisch, als auch praktisch mit politischer Straßenkunst beschäftigen und selbst eigene Schablonen und Aufkleber für die Praxis erstellen.

Referent: Benedikt Schich

Workshop 5
Von Lebensrunen in der Anti-AKW-Bewegung, über „Bombenopfergedenken“ zum „Tag der deutschen Zukunft 2012“ - Erscheinungsformen des Rechtsextremismus und Gegenstrategien

In diesem Workshop wollen wir Organisationsformen, Einmischungsversuche, Medien, Lebensstil, Mode und Symbolik von rechten Jugendkulturen untersuchen.

ReferentInnen: Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus

19.30 Zeitzeugengespräch mit Erna Mayer
Fuhlsbütel unter dem Hakenkreuz – Eine zerissene Kindheit

Erna Mayer, Tochter des KPD-Politikers und Bürgerschaftsabgeordneten Hugo Gill, erzählt aus den Tagen ihrer Kindheit. Der Vater wurde im Laufe mehrerer Jahre oftmals verhaftet, zur Arbeit gezwungen und schwer misshandelt. Durch den politischen Widerstand des Vaters erlebten sie und ihre Mutter unter der Herrschaft der Nazis Solidarität, Unterstützung sowie Misstrauen und Schikanen. Mit dem Bezug zur Gegenwart sagt sie: „Die Welt ist nicht friedlicher und nicht gerechter geworden. Die Rechtsentwicklung in unserem Staat macht Angst. Deswegen zu resignieren und zu sagen, man kann ja doch nichts tun, würde für mich bedeuten, die Kindheit und manches andere Jahr vergessen, ja nicht gelebt zu haben. Noch können wir etwas tun – also, **treffen wir uns zum Gespräch!**“

Eintritt: 4 €; Ermäßigt 3 €

Kontakt: AGfJ, 040-78897630 **mail@agfj.de** **www.agfj.org** Ansprechpartner: Sarah Jähnert

Aktionstage 12./13. nov. 11 im Kölibri

Hein-Köllisch-Platz 12, 20359 Hamburg

Sonntag den, 15.11.09

12.00 Politisches Frühstücksmatineé mit Vortrag und Musik
Vortrag und Diskussion
„Hart an der Grenze - Frontex - die Europäische Grenzschutzagentur“
Hager Groeteke und Sabine Friedrichsen vom Noborder - Netzwerk werden uns informieren und mit uns diskutieren über die Vorgänge an Europas Außengrenzen. Um welchen Preis werden die Grenzen Europas dichtgemacht?

Das Hamburger Duo KAMA spielt und singt vom Leben und der Liebe – Folksongs, Chansons und lateinamerkanische Klassiker gehören genauso zum Repertoire wie eigene Stücke.
Katja Muckenschnabl (Gesang) und Maximilian Meeder (Gitarre und Gesang).

Eintritt: 5 €/ ermäßigt 3 € (inkl. Umfangreichem Frühstücksbuffet und Kaffee & Tee satt)

Rahmenprogramm an beiden Tagen

Café
- Getränke, Waffeln, Snacks

Ausstellungen& Aktionen
- Mach dein Statement gegen Rassismus - interaktive Ausstellung
- Ausstellung „Eine Reise gegen das Vergessen.“ – Fahrt mit JugendgruppenleiterInnen des Pfadfinder- und Pfadfinderinnenbund Nords nach Auschwitz
- respekt*-Shirts / Pullover / Taschen etc. selber machen! Bringt Stoffe zum Bedrucken mit! Sieb, Farbe und Anleitung sind vorhanden!

Info- und Büchertische
- Büchertisch vom Schwarzmarkt

Die **respekt*- Vorbereitungsgruppe** der Arbeitsgemeinschaft freier Jugendverbände (AGfJ) und Pfadfinderinnen- und Pfadfinderbundes Nord (PBN) in Kooperation mit der Sozialistischen Jugend Deutschlands (SJD) - Die Falken will in einem offenen Rahmen Denkanstöße zum Thema Anderssein, Gleichsein und Respekt im Alltag geben und Raum für Kommunikation und Diskussion schaffen. Nach „Beats gegen Rechts“ (2001), „Rassismus und seine Freunde stoppen“ (2002) haben wir mit **„respekt*** – gegen alltägliche gleichgültigkeit“ eine Veranstaltungsreihe konzipiert, die seit 2003 jährlich einen geeigneten Rahmen für politisch Interessierte schafft. **Hingehen!**

Kontakt: AGfJ, 040-78897630 **mail@agfj.de** **www.agfj.org** Ansprechpartner: Sarah Jähnert